



Täglich sterben weltweit bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aus – helfen Sie dem Zoll das zu verhindern.



Service

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Zentralen Auskunft Zoll:

Mo. – Fr. 8:00 – 17:00 Uhr

Carusufer 3 – 5 Tel.: 03 51 / 4 48 34 - 510

01099 Dresden Fax: 03 51 / 4 48 34 - 590

E-Mail: info.privat@zoll.de



■ Im Internet unter:

www.zoll.de



oder unter:

www.artenschutz-online.de

www.bundesfinanzministerium.de

Informationen zum Reiseverkehr finden Sie auch in unserer „Zoll-App“ für Ihr Smartphone:

itunes.apple.com



play.google.com



IMPRESSUM

Herausgeber:
Generalzolldirektion
– Leitungsstab Kommunikation –

Am Propsthof 78a
53121 Bonn

Stand:
März 2019

Gestaltung und Herstellung:
Generalzolldirektion,
Bildungs- und Wissenschaftszentrum
der Bundesfinanzverwaltung

Fotonachweis:
BWZ, MEV, CCP, ProjektPhoto

Registriernummer:
90 SAB 219



Generalzolldirektion



Artenschutz

Was Sie im Urlaub beachten sollten



Sie haben es in der Hand!

Papageienfedern, Steinkorallenstücke oder Schmuck aus Elfenbein. In Urlaubsländern werden an Touristen allerlei Andenken verkauft.

So attraktiv oder exotisch diese Gegenstände auch wirken mögen, oft sind sie aus Materialien von rund 5.600 Tier- und 30.000 Pflanzenarten hergestellt, die im Bestand gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht sind.

Zum Schutz der Artenvielfalt beschlagnahmt der Zoll deshalb konsequent solche Mitbringsel bei der Einreise nach Deutschland. Darüber hinaus können Bußgelder oder sogar Strafen verhängt werden.

Deshalb: Verzichten Sie auf den Kauf von geschützten Tieren und Pflanzen sowie Waren, die ganz oder teilweise daraus hergestellt wurden!

Sie helfen mit, die Lebensgrundlagen von Tieren und Pflanzen zu erhalten und ersparen sich Ärger. Schließlich sollen auch noch unsere Kinder die Vielfalt und Schönheit der Flora und Fauna bewundern können.



Artenschutz kennt keine Grenzen!

Noch immer stellt der Zoll im Reiseverkehr zu viele Verstöße gegen die Artenschutzbestimmungen fest.

So wurden in den vergangenen 5 Jahren mehr als 878.000 geschützte Tiere, Pflanzen und daraus hergestellte Erzeugnisse durch den Zoll entdeckt.



Viele Urlauber kaufen aus Unwissenheit artengeschützte Souvenirs und tragen somit dazu bei, dass der Raubbau an der Natur anhält und der Handel mit artengeschützten Tieren und Pflanzen floriert. Daher hat der Zoll zusammen

mit dem Bundesamt für Naturschutz die Internet-Plattform „Artenschutz im Urlaub“ entwickelt.

Unter www.artenschutz-online.de erfahren Sie, welche geschützten Tiere und Pflanzen sowie Erzeugnisse daraus in den verschiedenen Urlaubsländern in der Natur vorkommen oder Ihnen zum Kauf angeboten werden könnten. Holen Sie sich also schon vor Ihrer Abreise Informationen über Ihr Urlaubsland!

